

presse

AG Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Erhalt der Biodiversität muss Priorität bekommen

*Zum Internationalen Tag der biologischen Vielfalt erklärt der zuständige Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion **Heinz Schmitt**:*

Biologische Vielfalt, Biodiversität, bedeutet nicht nur Erhalt der Vielfalt der Arten, der Biotoptypen und der genetischen Ressourcen, sie bedeutet auch Erhalt der Leistungs- und Funktionsfähigkeit von Böden und Gewässern. In den Entwicklungsländern bedeutet Erhalt von Biodiversität gleichzeitig auch Schutz der Lebensräume der indigenen Völker.

Trotz der anerkannten Bedeutung der Biodiversität ist sie weltweit gefährdet.

Die EU wird ihr 2001 beschlossenes Ziel, den Verlust an biologischer Vielfalt bis zum Jahr 2010 zu stoppen, nicht mehr erreichen.

Deutschland hat fünfzehn Prozent der Landfläche als Natura 2000-Gebiete gemeldet; 31 Prozent der Ausschließlichen Wirtschaftszone sind Meeresschutzgebiete. Mit der Vorlage der nationalen Naturschutzstrategie und der Durchführung der 9. UN-Vertragsstaatenkonferenz zur biologischen Vielfalt hat Deutschland wichtige Impulse - auch international - gegeben.

Trotzdem ist der Erhalt der biologischen Vielfalt in Deutschland kein Selbstläufer. Überhöhte Nährstoffeinträge in empfindliche Ökosysteme, Flächeninanspruchnahme, die Zerschneidung von Lebensräumen und die Überfischung der Meere gefährden die Biodiversität. Zusätzlich führen der wachsende Nutzungsdruck auf Waldökosysteme sowie der stark zunehmende Grünlandumbruch zur Energiepflanzenerzeugung zu gravierenden Wirkungen auf Treibhausgasemissionen, Gewässer und Böden.

Dazu kommen die unzureichende Finanzierung und geringer werdenden Verwaltungskapazitäten des Natur- und Gewässerschutzes sowie die föderale Rechtszersplitterung.

Der Erhalt und Schutz der biologischen Vielfalt erfordert daher - nicht nur in Deutschland -, eine Neuausrichtung der Agrar-, Forst- und Fischereipolitik sowie der Verkehrspolitik.